



Meilenstein für Sozialunternehmen Sindbad

Die Sindbad Chancenproduktions GmbH erhält als eines der ersten Unternehmen in Österreich das Verified Social Enterprise-Label

Sozialunternehmen in Österreich war es bisher nicht möglich, sich öffentlich als Social Enterprise ausweisen zu lassen. Mit dem Verified Social Enterprise-Label wurde das nun geändert. Erstmals können Sozialunternehmen wie Sindbad die sozialen Ziele und den gesellschaftlichen Mehrwert deutlich kommunizieren.

Verified Social Enterprises sind Unternehmen, die einen bedeutenden gesellschaftlichen Beitrag leisten, sei es auf sozialer oder ökologischer Ebene. Etwaige Gewinne sind den gesellschaftlichen Zielsetzungen nachgeordnet (Impact First) und werden in erster Linie wieder investiert, um das soziale Ziel zu erreichen. Im Fall von Sindbad besteht das Ziel darin, für mehr Chancengerechtigkeit in Österreich zu sorgen. In einem 1:1 Mentoringprogramm werden Schüler:innen auf dem Weg in die weiterführende Schule oder Lehre begleitet.

Nach einer gründlichen Prüfung durch ein unabhängiges Impact Board erfüllt die Sindbad Chancenproduktions GmbH die Voraussetzungen und darf sich nun als Verified Social Enterprise bezeichnen. Die offizielle Urkunde wurde durch die Generalsekretärin des Bundesministeriums für Arbeit und Wirtschaft, Eva Landrichtinger, an die Vorstandsmitglieder und Geschäftsführer der Sindbad Chancenproduktions GmbH, Matthias Lovrek und Bernd Hartweger, feierlich überreicht.

Matthias Lovrek, Mitgründer von Sindbad, äußerte sich erfreut über die Auszeichnung: "Wir freuen uns sehr, dass Sindbad als geprüftes Sozialunternehmen durch das neue VSE Label ausgezeichnet wurde. Dadurch erhoffen wir uns noch mehr Sichtbarkeit und Möglichkeiten in unserem Einsatz für mehr Chancengerechtigkeit." Die Anerkennung als Verified Social Enterprise unterstreicht die Bemühungen von Sindbad, einen positiven und nachhaltigen Beitrag für die Gesellschaft zu leisten.

Über Sindbad:

Sindbad wurde 2016 als Sozialunternehmen gegründet. In einem innovativen 1:1 Mentoringprogramm werden Jugendliche aus sozioökonomisch benachteiligten Verhältnissen von jungen Berufstätigen und Studierenden als Mentor:innen am Bildungsübergang nach der Pflichtschule begleitet. Die Mentor:innen sammeln so wertvolle erste Führungserfahrung. Bisher haben über 3.850 junge Menschen am Programm teilgenommen.

Pressekontakt:

Jakob Herzog

Öffentlichkeitsarbeit

+43 670 55 55 411

jakob.herzog@sindbad.co.at

<https://www.sindbad.co.at/>